

# CLUSTER

*Ideen sammeln – Gedanken klären – ins Schreiben kommen.*

Clustering ist ein nichtlineares Brainstorming-Verfahren, eng verwandt mit der freien Assoziation. Clustern dient dazu, Einfälle und Assoziationen zu einem bestimmten Begriff oder Thema stichwortartig zu sammeln und sie auf dem Papier so anzuordnen, wie sie sich spontan einstellen: in Assoziationsketten oder Büscheln um einen Begriff herum gruppiert. Dabei kommen innere Zusammenhänge und Ideenverknüpfungen bildhaft zum Ausdruck, auch eine erste Ordnung und Struktur im scheinbaren Durcheinander des Ideenflusses deuten sich oft an. Diese sogenannten Ideennetze können neue Perspektiven eröffnen, eine erste Orientierung und Impulse geben und zum Ausgangspunkt für das Schreiben werden.



Abbildung: Ein Cluster zum Kern-Wort „Cluster“

## So geht's

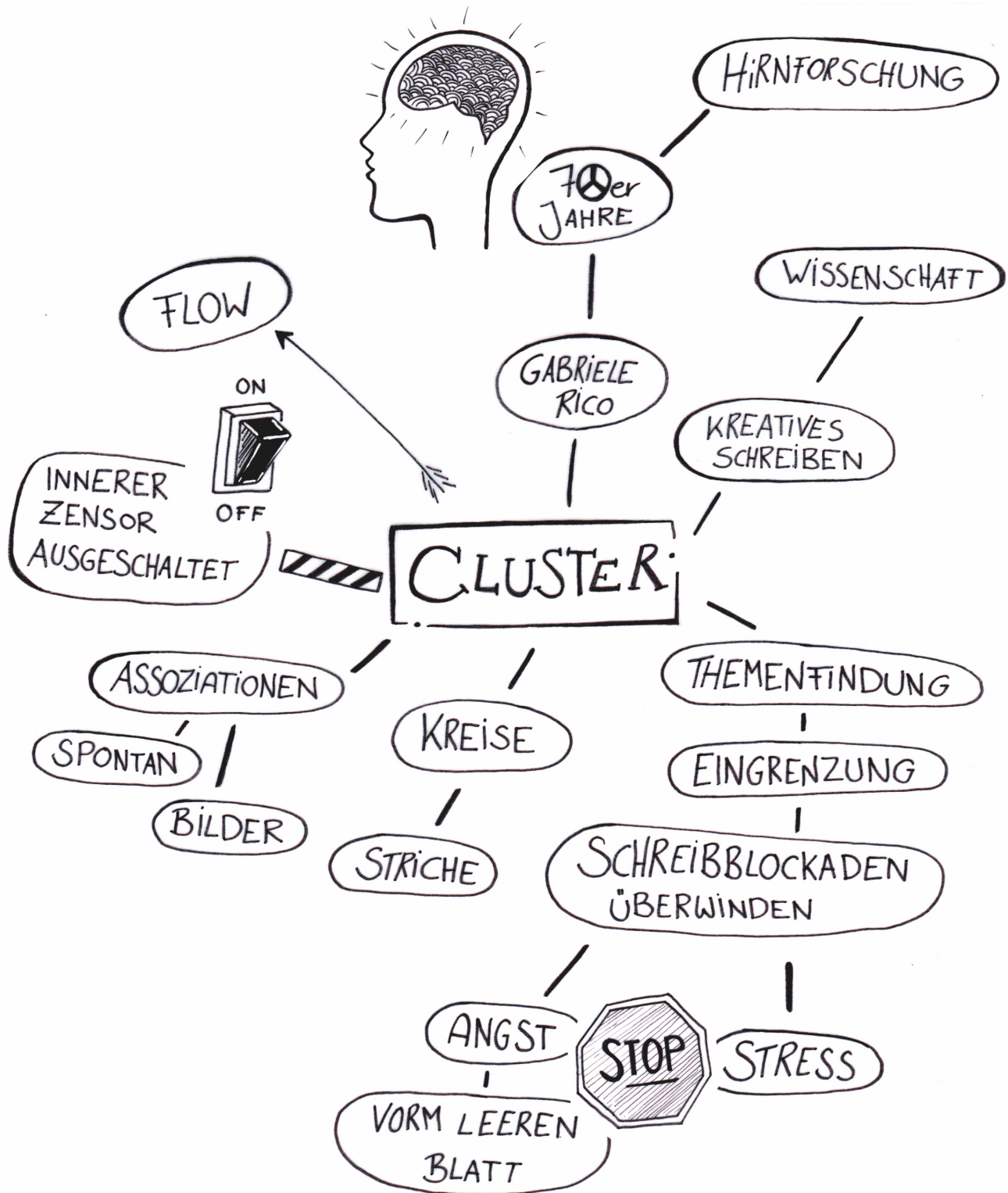
- Sorgen Sie dafür, dass Sie für ca. 10 Minuten ungestört sind.
- Schreiben Sie das Kern-Wort in die Mitte eines weißen Blattes (möglichst in der Größe A3).
- Versuchen Sie eine entspannte Haltung einzunehmen und lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf. Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an das Kern-Wort denken? Bewerten Sie nicht, wählen Sie nicht aus. Schreiben Sie einfach zügig Assoziationen nieder. Lassen Sie die Stichworte, die Sie notieren, vom Kern-Wort ungehindert in alle Richtungen ausstrahlen, wie es sich gerade ergibt, und ziehen Sie um jedes Wort einen Kreis. Verbinden Sie jedes neue Wort durch einen Strich oder Pfeil mit dem vorherigen Kreis. Wenn Ihnen etwas Neues oder anderes einfällt, verbinden Sie es direkt mit dem Kern und gehen von dort nach außen, bis diese aufeinanderfolgenden Assoziationen erschöpft sind.
- Vielleicht spüren Sie allmählich oder auch ganz plötzlich einen Schreibimpuls. Hören Sie spätestens jetzt auf zu clustern.
- Beginnen Sie mit dem Schreiben. Irgendein Element des Clusters wird Sie zum ersten Satz anregen. Schreiben Sie dann drei bis acht Minuten an Ihrem Text. Er sollte ca. eine halbe Seite lang sein. Beim Schreiben pendeln Sie zwischen Ihrem Ideennetz, Ihren bildhaften Gedanken und dem jetzt wieder einsetzenden begrifflichen, ordnenden Denken hin und her. Wählen Sie nur die Bestandteile aus dem Cluster, die sich in Ihr Konzept einfügen, lassen Sie den Rest weg.
- Verbinden Sie Beginn und Ende des Textes miteinander, indem Sie ein wichtiges Wort, eine Wendung, einen Gedanken oder ein Gefühl, das in den ersten ein oder zwei Zeilen Ihres Textes enthalten ist, am Schluss wieder aufgreifen.
- Lesen Sie sich nun Ihren Text durch oder sich selbst laut vor. Dabei entsteht vielleicht der Impuls, Korrekturen vorzunehmen. Wenden Sie dafür ein bis drei Minuten auf, eventuell auch länger – bis alles für Sie stimmig ist.

## Literatur

Pyerin, Brigitte (2007): Kreatives wissenschaftliches Schreiben: Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. 3. Aufl. Weinheim: Juventa.

Scheuermann, Ulrike (2011): Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiele und Übungen für alle, die beruflich schreiben. Wien: Linde.

Scheuermann, Ulrike (2012): Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln. Stuttgart: UTB.



Sie haben Fragen? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Mehr? Einfach dem Schreibzentrum folgen für Schreibtips und News!

